

Mainz, 25.11.2022

Antrag 1704/2022 zur Sitzung Stadtrat am 30.11.2022

Begleit Antrag zum Haushaltsentwurf 2023/2024 (Piraten & Volt)

Präambel:

Es gibt viele Bereiche, in denen die Stadt Mainz die zusätzlichen Steuereinnahmen sinnvoll verwenden kann. Von Klimaschutz, über Investitionen in die wirtschaftliche Struktur der Stadt bis hin zu Vorschlägen zu mehr Jugend- und Bürgerbeteiligung. Der Vorschlag der Verwaltung, sowie die Haushaltsbegleit anträge der anderen Fraktionen enthalten viele gute Vorschläge.

Daher schlagen wir an dieser Stelle nur eine zusätzliche Ausgabe vor.

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird gebeten ein Bürger*Innenbudget einzurichten. Hierfür sind die notwendigen finanziellen Mittel des Budgets selbst, sowie die notwendigen personellen Mittel vorzusehen.
2. Die Verwaltung wird gebeten dem Rat einen geeigneten Vorschlag zur Abstimmung vorzulegen.

Begründung

Ein Bürger*Innenbudget stärkt nicht nur die demokratischen Strukturen, sondern wirkt dabei wie ein Katalysator der viele Themen und Probleme in die Aufmerksamkeit der politisch Verantwortlichen rückt.

Die Fraktion Piraten & Volt führte in den vergangenen Monaten eine Bürger*innenbefragung sowohl digital als auch auf den Straßen von Mainz durch. Dabei ergab sich vor allem die Erkenntnis, dass sich Mainzer*innen mehr Gestaltungsraum und -möglichkeiten in der Mainzer Kommunalpolitik wünschen. Unter dem Motto "Mainz, wohin mit dem Geld?" haben uns Mainzer*innen insgesamt 73 Forderungen genannt, die sie von der Mainzer Stadtpolitik umgesetzt haben möchten. Diese Forderungen listen wir im Folgenden auf:

1. Forderung nach kostenlosem Essen für Kinder und Jugendliche an Kitas und Schulen

2. Forderung nach kommunalpolitischer Teilhabe junger Menschen. Beispielsweise mittels einer digitalen Plattform, wo Menschen unter 20 Jahren gemeinsam einmal im Jahr bis zu fünf Anträge für den Stadtrat ausarbeiten können.
3. Forderung nach mehr Sozialarbeiter:innen an Mainzer Schulen.
4. Forderung nach einer modernen und ansprechenden öffentlichen Bibliothek für die selbsternannte "Stadt des Buches". (inkl. digitalen Angeboten, kulturellen Events, Leseplätzen)
5. Forderung nach höherem Tarif für Erzieher:innen (z.B. wie in Wiesbaden).
6. Forderung nach mehr Coworking Plätzen.
7. Forderung nach externen Nachmittagsangeboten an Schulen (z.B. Turnvereinen).
8. Forderung nach einem großen Abenteuerspielplatz.
9. Förderung von Nachbarschaftsprojekten (wer hat was, wer kann was ...)
10. Forderung nach einer Plattform, so dass alleinerziehende Eltern sich für gemeinsame Freizeit besser finden.
11. Forderung nach einem queeren Zentrum.
12. Forderung nach mehr Hilfe für obdachlose Menschen.
13. Forderung nach mehr sozialem Wohnungsbau.
14. Forderung nach mehr Wiesen und Grünflächen.
15. Forderung nach einem attraktiven Hallenbad für Familien mit bezahlbaren Eintrittspreisen.
16. Forderung nach mehr Mehrgenerationenhäusern.
17. Forderung nach mehr Nachmittagsbetreuung für Kinder in Form von Horten.
18. Forderung nach mehr Möglichkeiten für nicht-kommerzielle Kultur(räume) (z.B. mehr bezahlbare Räume für Vereine).
19. Forderung nach mehr Möglichkeiten zum Intergenerationen-Austausch.
20. Forderung nach der Rettung der Kommunalkinos Palatin & Capitol.
21. Forderung nach der Errichtung öffentlicher (Handwerks-) Werkstätten zur Nutzung von Werkzeug, um eigene Projekte im Austausch mit anderen umzusetzen.
22. Forderung nach mehr Unterstützung für lokale Initiativen.
23. Forderung nach mehr kostenfreien Musik Open Airs.
24. Forderung nach mehr Flohmärkten auf den Straßen.
25. Forderung nach der Renovierung des Kurfürstlichen Schlosses.
26. Forderung nach würdevolleren Unterkünften für Geflüchtete, also weniger Sammelunterkünfte und entsprechend mehr bezahlbare Wohnungen.
27. Forderung nach würdevolleren Bedingungen in Sammelunterkünften, z.B. WLAN, moderne und saubere Küchen und sanitäre Anlagen. Forderung, dass es kommunale Vergünstigungen gibt für Menschen, die ein Ehrenamt ausüben.
28. Forderung nach mehr Personal für das Ordnungsamt.
29. Forderung nach einer Beleuchtung für die Radwege vom Unicampus (Höhe IMB) nach Bretzenheim.
30. Forderung nach Housing First Projekten. (Hintergrund: Bei Housing First müssen sich Obdachlose nicht erst durch verschiedene Ebenen der Unterbringungsformen für unabhängige und dauerhafte Wohnungen „qualifizieren“, sondern können direkt in eine „eigene“ Wohnung ziehen. Unterstützung wird bedarfsgerecht in der eigenen Wohnung kontinuierlich angeboten.

Der Ansatz basiert darauf, dass Obdachlose als Erstes und Wichtigstes eine stabile Unterkunft brauchen und andere Angelegenheiten erst danach angegangen werden können.)

31. Forderung nach einem Baggersee.
32. Forderung nach einem Rheinbad.
33. Forderung nach mehr Sporthallen / Turnhallen und Sanierung alter Hallen.
34. Forderung nach mehr Sportplätzen, Fußballfelder, Beachvolleyballplätzen, Basketballplätzen.
35. Forderung nach einer großen Sporthalle beispielsweise für die Handball/Tischtennis/Volleyball Mannschaften von Mainz in der Bundesliga mit viel Platz für Zuschauer:innen.
36. Forderung nach mehr Anlagen für den informellen Sport (Skatepark).
37. Forderung nach einer schnellen Öffnung des Taubertsbergbads mit günstigen Eintrittspreisen.
38. Forderung nach dem Bau von Trimm-Dich-Anlagen.
39. Forderung nach mehr Bäumen.
40. Forderung nach mehr Straßenbahnlinien.
41. Forderung nach Photovoltaik auf Wohnhäusern und kommunale Förderung von Photovoltaik.
42. Forderung nach einer Verbrenner-freien Stadt.
43. Forderung nach einem autofreien Sonntag alle 1 bis 2 Monate.
44. Forderung nach effektivem Regenwassermanagement - Zisternen.
45. Forderung nach weniger Versiegelung, nachträgliche Entsiegelung bereits versiegelter Flächen.
46. Forderung nach 100% erneuerbarer Energien im ÖPNV. 4,05555555555556
47. Forderung nach Photovoltaikanlagen auf allen städtischen Liegenschaften.
48. Forderung nach mehr Sauberkeit im Stadtgebiet.
49. Forderung nach mehr öffentlichen Toiletten.
50. Forderung nach mehr Dachbegrünung (inklusive kommunaler Förderung).
51. Forderung nach einem Tiny Haus Modellprojekt.
52. Forderung nach häufigerer Leerung öffentlicher Mülleimer.
53. Forderung nach mehr Radwegen, dem Ausbau und der Sanierungs von Radwegen.
54. Forderung nach dem Ausbau von Carsharing.
55. Forderung nach einem kostenlosen Nahverkehr.
56. Forderung nach mehr autofreien Bereichen.
57. Forderung nach zusätzlichen Fuß- und Radbrücken über den Rhein auf der Höhe der Kaiserstraße und/oder in der Nähe der Südbrücke.
58. Forderung nach einem besseren ÖPNV (z.B. mehr Busspuren.)
59. Forderung nach baulich getrennten Radwegen.
60. Forderung nach einem Ausbau der Straßenbahnlinie entlang der gesamten Rheinachse von Weisenau bis nach Mombach.
61. Forderung nach einem Radschnellweg nach Wiesbaden.
62. Forderung nach einer einspurigen Kaiserstraße mit breitem Radweg.
63. Forderung nach besserer Umleitung für Rad-und Fußverkehr bei Baustellen.

64. Mehr Personal für die Verkehrsüberwachung sowie eine bessere technische Ausstattung der Mitarbeiter:innen.
65. Forderung, Haltestellen im ÖPNV rollstuhlgerechter zu machen.
66. Forderung nach mehr Wegweisern für den Fußverkehr in der Innenstadt.
67. Forderung nach einem Straßenbahnausbau in der Innen- und Neustadt.
68. Forderung nach einer Fähre für Fuß- und Radverkehr von der Natorampe auf der Weisenauer Seite (Laubenheimer Ried) bis zur Natorampe auf der Ginsheimer Seite (Schiffsmühle).
69. Forderung nach einer öffentlichen Dokumentation des Abstimmungsverhaltens im Stadtrat.
70. Forderung nach deutlich mehr digitalen Bürger:innenservices.
71. Forderung nach Anwendungen für den E-Personalausweis.
72. Forderung, dass die Steuereinnahmen von BioNTech als Helikoptergeld auf alle Mainzer:innen (auch Kinder) aufgeteilt werden. Die Personen müssen mit ihrem ersten Wohnsitz in Mainz gemeldet sein.
73. Forderung nach mehr kommunalem Wohnungsbau bzw. mehr Wohnungen im kommunalen Besitz, so dass die Stadt Mainz einen direkten Hebel auf die Mieten hat.

Avemarie-Scharmann, Tim